

KOMM-AN NRW

Das Aktionsprogramm „KOMM-AN NRW“ soll Städte und Gemeinden entlasten sowie Menschen, die sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagieren, bei den anstehenden Integrationsaufgaben stärken. Auch im Jahr 2018 erhält das Kommunales Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen Fördermittel für die Umsetzung von Einzelmaßnahmen in den zehn Städten. Mit diesen Mitteln hat das KI auch die Möglichkeit bekommen, für die freiwilligen Helferinnen und Helfer und Engagierte im Kreis Recklinghausen Fortbildungsmöglichkeiten für die Arbeit vor Ort zu planen und bereitzustellen.

Asylrecht (Intensiv)

Fr. Birgit Naujoks

Flüchtlingsrat NRW

In diesem Seminar werden Fluchtursachen, aktuelle Zahlen und asylrechtlich relevante Begriffe geklärt. Anhand von Fallbeispielen werden die Asylverfahren erläutert und die sozialen Rechte von Asylsuchenden in NRW je nach Aufenthaltsstatus beleuchtet. Darüber hinaus werden das Asylpaket I + II, das Integrationsgesetz und das Gesetz zur Durchsetzung der Ausreisepflicht vorgestellt. Außerdem wird auf Begrifflichkeiten wie z.B. Ausbildungsduldung, Wohnsitzauflage und Familiennachzug intensiv eingegangen.

19.06.2018 / 09:00-16:00 Uhr

Kreishaus Recklinghausen Raum: 1.5.01A+B

Anmeldeschluss: 12.06.2018

Teilnahme kostenlos



Verbindliche Anmeldung

1. QR-Code
2. www.kreis-re.de/KI (Querschnitt) oder
3. pfllege-integration@kreis-re.de
Abmeldung per E-Mail oder Telefon



Veranstaltungsort

Kreishaus
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

Ansprechpersonen:

Jan Seemann
Telefon: 02361/53 3603
j.seemann@kreis-re.de

Alexandra Schmitz
Telefon: 02361/53 2098
a.schmitz@kreis-re.de

Przemyslaw Podeszwa
Telefon: 02361/53 2381
p.podeszwa@kreis-re.de

Daniel Möcklinghoff
d.moecklinghoff@kreis-re.de

Gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Fortbildungsreihe 2018 1. Halbjahr

für Ehrenamtliche und
Multiplikatoren/innen der Flüchtlingshilfe



Interkulturelle Kompetenz

Fr. Kathrin Wolf

Haus der Kulturen (Herten)

Täglich kommen Menschen aus verschiedenen Ländern nach Deutschland. Sie bringen ihre Wertvorstellungen, Verhaltensweisen und Gebräuche mit. In diesem Workshop sollen kulturelle Überschneidungssituationen erfahrbar gemacht werden. Ebenso soll Mut und Neugier für kulturelle Vielfalt geweckt werden. Kulturelle Unterschiede wahrzunehmen und einen Umgang mit ihnen zu finden ist unabdingbar um die Begleitung bestmöglich zu gestalten. Es wird theoretische Inputs, aber auch praktische Übungen geben.

21.03.2018 / 17:00-20:00 Uhr

Kreishaus Recklinghausen Raum: 1.5.02

Anmeldeschluss: 14.03.2018

Teilnahme kostenlos

Radikalisierungsprävention junger Menschen

Hr. Halil Şimşek

IFAK e.V.

Fragen und Unsicherheiten rund um die Themenfelder extremistischer Salafismus und Radikalisierung können von Jugendlichen und deren Umfeld unterschiedlich wahrgenommen werden. Teilweise führen Diskussionen zwischen Jugendlichen und Eltern, Lehrer*innen oder Bezugspersonen eher zur Verschärfung der Situation. Durch gezielte Präventionsarbeit mit Betroffenen und den Bezugspersonen kann auf zivilgesellschaftlicher Ebene, ausschließlich mit den Methoden der Jugendhilfe, aktive Hilfe angeboten werden. Eine entscheidende Rolle tragen dabei Sozialkompetenztrainings. Diese Form der aktiven Gruppenarbeit leistet einen erheblichen Beitrag zur Prävention.

19.04.2018 / 17:00-20:00 Uhr

Kreishaus Recklinghausen Raum: 1.5.03B

Anmeldeschluss: 12.04.2018

Teilnahme kostenlos

Methoden der kulturellen Bildung

Referent/in wird noch bekannt gegeben

Arbeitsstelle für kulturelle Bildung NRW

„Kulturelle Bildung bedeutet kulturelle Teilhabe“ schreibt die bpb auf ihrer Website. In der kulturellen Bildungsarbeit mit Geflüchteten gibt es allerdings einige Hürden: Es gibt unterschiedliche Verständnisse von Gegebenheiten, sowie sprachliche Hürden und emotionsgeladene Themen. In der Fortbildung „Methoden der kulturellen Bildung“ werden gelungene Methoden vorgestellt, die gut übertragbar sind. Ein Methodenkoffer wird sie mit den Grundlagen diverser Methoden ausstatten.

Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben

Kreishaus Recklinghausen Raum:

Anmeldeschluss:

Teilnahme kostenlos

Trauma, Sucht und Flucht

Hr. Eike Leidgens

Medizinische Flüchtlingshilfe e.V.

Dieses Seminar wird den Zusammenhang zwischen den drei Themenfeldern Trauma, Sucht und Flucht behandeln. Wie kann ein Trauma eine Sucht auslösen und was hat die Flucht damit zu tun? Außerdem werden Entstehung, Symptomatik und Behandlungsformen von Trauma und Sucht aufgezeigt.

Darüber hinaus gibt es Raum für ihre Fragen und Anliegen.

10.04.2018 / 17:00-20:00 Uhr

Kreishaus Recklinghausen Raum: 1.5.01A

Anmeldeschluss: 03.04.2018

Teilnahme kostenlos

Ausbildung und Arbeit

Fr. Nicole van Wickeren

Integration durch Qualifizierung (IQ-Netzwerk)
Hochschule Niederrhein

In diesem Seminar werden Themen wie arbeitsmarktrechtliche Zugänge und Fördermöglichkeiten für Geflüchtete erläutert. Außerdem wird über Erfahrungen zur Integration in Arbeit berichtet und es gibt Platz zum fachlichen Austausch.

17.05.2018 / 17:00-20:00 Uhr

Kreishaus Recklinghausen Raum: 1.5.01A

Anmeldeschluss: 10.05.2018

Teilnahme kostenlos

Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft

Hr. Pierre Klapp

Kölnische Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V.

In der deutschen Mehrheitsgesellschaft sind weiterhin antisemitische Ressentiments verbreitet, ebenso in muslimisch geprägten Kontexten. Für Ehrenamtliche in der Geflüchtetenhilfe stellen sich Fragen nach einem sensiblen Umgang mit dem Themenfeld, nach der Gefahr rassistischer Stigmatisierung und nach dem konkreten Umgang mit antisemitischen Äußerungen. Die Fortbildung gibt Antworten auf diese Fragen und zeigt auf, wie man in diesem Spannungsfeld sicher agieren kann.

07.06.2018 / 16:00-20:00 Uhr

Kreishaus Recklinghausen Raum: 1.5.01B

Anmeldeschluss: 31.05.2018

Teilnahme kostenlos